



Passionskonzerte | April 2026

Franz von Suppé (1819–1895)

Missa pro defunctis

Requiem

Anna Gschwend | Sopran
Stefan Wieland | Altus
Michael Feyfar | Tenor
Stefan Vock | Bass
Kantor Daniel Schmid | Leitung

Aargauer Kantorei
La Chapelle Ancienne

Stadtkirche Brugg

Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr

Stadtkirche Aarau

Donnerstag, 2. April, 19.00 Uhr

Stadtkirche Zofingen

Karfreitag, 3. April, 15.00 Uhr

Grossmünster Zürich

Samstag, 4. April, 18.30 Uhr



Passionskonzerte 2026 der Aargauer Kantorei

Eine *Missa pro defunctis (Requiem)* aus der Feder des Operettenkomponisten Franz von Suppè? Vermag das *Requiem* eines Komponisten, welcher mit Operetten wie «Die schöne Galathee» oder «Boccaccio» berühmt wurde, in der Passionszeit zu berühren? Unsere Antwort ist ein eindeutiges Ja!

Von der Kirchenmusik zur Operette

Franz von Suppè wurde am 18. April 1819 in der dalmatinischen Hafenstadt Spalato (heute Split/Kroatien) geboren als Sohn eines Beamten der Habsburger Monarchie. Mit sieben Jahren sang Franz im Domchor, wo seine aussergewöhnliche Musikalität erkannt und gefördert wurde. Bereits in jungen Jahren schuf er zahlreiche geistliche Werke. Seine Mutter war eine Wienerin, und so lag es nahe, dass diese nach dem frühen Tod ihres Gatten mit dem Sohn in ihre Heimatstadt zog. In Wien studierte Suppè Musik und fand nach Abschluss seiner Ausbildung eine Anstellung als Theaterkapellmeister am «Theater in der Josefstadt». Damit war Suppè in seiner musikalischen Heimat angekommen, in der er als Komponist gefeiert werden sollte.



Im Spannungsfeld von Kirchenstil und dramatischer Musik

Das *Requiem* komponierte Suppè aus Anlass des Todes seines ersten Direktors und Förderers Franz Pokorny, der am 5. August 1850 verstorben war. Das Werk vereint verschiedene Stilebenen: Traditioneller Kirchenstil wechselt mit melodischen Elementen, die der italienischen Oper sowie der Folklore Österreich-Ungarns verpflichtet sind. Dem Chor kommt dabei in allen Sätzen eine tragende Rolle zu, während die Solisten mehrheitlich als Ensemble in den Gesamtklang eingebunden sind. Diese Vielfalt führt zu einer überaus plastischen Darstellung des Requiem-Textes, von der sich das Publikum bereits bei der Uraufführung berührt zeigte.

Von einer Aufführung 1901 berichtet das Neue Wiener Journal, dass man «...jeden Augenblick erwarte, der Komponist werde an den Pforten der Ewigkeit die Melodie seines «Fatinitza»-Marsches anstimmen.»

Konzertkarten

Bestellen Sie Ihre Konzertkarten über Ticketleo oder schriftlich mit der Bestellkarte. Der QR-Code führt Sie direkt zur Vorverkaufs-Website.



Wir heissen Sie zu unseren Passionskonzerten herzlich willkommen!

Ausführende

Anna Gschwend | Sopran

Stefan Wieland | Altus

Michael Feyfar | Tenor

Stefan Vock | Bass

Kantor Daniel Schmid | Leitung

Aargauer Kantorei

La Chapelle Ancienne

Vorverkauf: www.aargauerkantorei.ch

Kein telefonischer Vorverkauf

Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn

Nummerierte Plätze: Fr. 60.–, 50.–, 30.–

Ermässigung: für Kinder, Jugendliche, Studierende, IV

Keine Ermässigung für AHV

Mit freundlicher Unterstützung von:

Aargauer Kuratorium | Aargauische Stiftung für Gesang und Musik | Franke Stiftung Aarburg | Gutzwiller Kommunikation und Design | Migros Kulturprozent | Stadt Aarau | Stadt Brugg | Stadt Zofingen